

Lösungshinweise

Aufgabe 1

a) Ermittlung der Gesamtleistung:

Angaben in Euro	2016	2015
Umsatzerlöse	12.088.675	10.051.250
± Bestandsveränderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	26.250	— 6.250
+ aktivierte Eigenleistungen	39.250	0
= Gesamtleistung	12.154.175	10.045.000

$$\text{Materialintensität} = \frac{\text{Materialaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$$

$$2016: = \frac{6.704.475 \text{ €}}{12.154.175 \text{ €}} \times 100 = \mathbf{55,16 \%}$$

$$2015: = \frac{5.673.730 \text{ €}}{10.045.000 \text{ €}} \times 100 = \mathbf{56,48 \%}$$

$$\text{Personalintensität} = \frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$$

$$2016: = \frac{2.088.700 \text{ €}}{12.154.175 \text{ €}} \times 100 = \mathbf{17,19 \%}$$

$$2015: = \frac{1.847.450 \text{ €}}{10.045.000 \text{ €}} \times 100 = \mathbf{18,39 \%}$$

b) Die Materialintensität und die Personalintensität sind von 2015 zu 2016 fast gleich geblieben. Im Vergleich zu den Wettbewerbern ist die Materialintensität um ca. 10 % höher und die Personalintensität um ca. 10 % geringer.

Dies lässt auf einen hohen Materialaufwand schließen. Die Fertigungstiefe im Unternehmen ist gering und viele Komponenten müssen eingekauft werden. Dies bedingt aber einen geringeren Personalaufwand, da viele Komponenten nicht im Unternehmen hergestellt werden.

c)

$$\text{Abschreibungsquote} = \frac{\text{Jahresabschreibung}}{\text{Endbestand Sachanlagen zu AK/HK}} \times 100$$

$$2016: = \frac{158.550 \text{ €}}{3.330.050 \text{ €}} \times 100 = \mathbf{4,76 \%}$$

Ermittlung der Sachanlagenabgänge zum Buchwert:

2016	Angaben in Euro
Buchwert 1. Januar 2016	1.229.500
+ Zugänge	775.000
— Jahresabschreibung	— 158.550
— Buchwert 31. Dezember 2016	—1.824.950
= Abgänge zum Buchwert	21.000

$$\text{Nettoinvestitionsquote} = \frac{\text{Zugänge} - \text{Abgänge zum Buchwert}}{\text{Anfangsbestand Sachanlagen zu AK/HK}} \times 100$$

$$2016: = \frac{775.000 \text{ €} - 21.000 \text{ €}}{2.605.050 \text{ €}} \times 100 = \mathbf{28,94 \%}$$

d) Investitionsverhalten:

Die niedrige Abschreibungsquote von knapp 5 % besagt, dass das Sachanlagevermögen 2016 möglichst lang im Unternehmen gehalten wurde. Ein hoher Wert lässt z. B. auf einen hohen Rationalisierungsgrad und/oder eine Kapazitätserweiterung schließen.

Mit fast 29 % Nettoinvestitionsquote hält das Unternehmen seine Sachanlagen stets auf dem neuesten Stand. Die errechneten Quoten unter c) sind für das Unternehmen gut, da die Investitionsquote höher ist als die Abschreibungsquote.

Aufgabe 2

a)

Angaben in Euro	2016	2015
Umsatzerlöse	12.088.675	10.051.250
+ Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	26.250	— 6.250
+ andere aktivierte Eigenleistungen	39.250	0
= Gesamtleistung	12.154.175	10.045.000
+ sonstige betriebliche Erträge	63.600	62.250
— Materialaufwand	— 6.704.475	— 5.673.730
— Personalaufwand	— 2.088.700	— 1.847.450
— Abschreibungen	— 161.250	— 192.125
— sonstige betriebliche Aufwendungen	— 1.807.000	— 1.366.100
— sonstige Steuern	— 5.000	— 5.250
= ordentliches Betriebsergebnis	1.451.350	1.022.595

b)

$$\text{Umsatzrentabilität}_{2016} = \frac{\text{ordentliches BE}}{\text{Umsatz}} \times 100 = \frac{1.451.350 \text{ €}}{12.088.675 \text{ €}} \times 100 = \mathbf{12,01\%}$$

$$\text{Umsatzrentabilität}_{2015} = \frac{\text{ordentliches BE}}{\text{Umsatz}} \times 100 = \frac{1.022.595 \text{ €}}{10.051.250 \text{ €}} \times 100 = \mathbf{10,17\%}$$

Die Umsatzrentabilität gibt an, wie viele Cent pro Euro Umsatz im Gewinn (hier im Betriebsergebnis) verbleiben. Im vorliegenden Fall liegt die Umsatzrentabilität in beiden Jahren unter dem Branchendurchschnitt. allerdings hat sie sich im Zeitverlauf um knapp zwei Prozentpunkte erhöht.

$$\text{Kapitalumschlag}_{2016} = \frac{\text{Umsatz}}{\text{betriebsnotwendiges Kapital}} = \frac{12.088.675 \text{ €}}{3.340.000 \text{ €}} = \mathbf{3,62}$$

$$\text{Kapitalumschlag}_{2015} = \frac{\text{Umsatz}}{\text{betriebsnotwendiges Kapital}} = \frac{10.051.250 \text{ €}}{2.780.000 \text{ €}} = \mathbf{3,62}$$

Der Kapitalumschlag ist gleich geblieben. Er sagt etwas über die Rotationsgeschwindigkeit des eingesetzten Kapitals aus und ist in beiden Jahren deutlich höher als im Branchendurchschnitt.

$$\text{ROI}_{2016} = \text{Umsatzrentabilität} \times \text{Kapitalumschlag} = 12,01\% \times 3,62 = \mathbf{43,48\%}$$

$$\text{ROI}_{2015} = \text{Umsatzrentabilität} \times \text{Kapitalumschlag} = 10,17\% \times 3,62 = \mathbf{36,82\%}$$

Berechnung der Branchenwerte:

$$\text{ROI}_{2016} = 13,2\% \times 2,81 = 43,48\%$$

$$ROI_{2015} = 12,4\% \times 2,96 = 43,48\%$$

Der Return on Investment trifft eine Aussage über die Verzinsung des eingesetzten Kapitals. Der Return on Investment ist in beiden Jahren sehr hoch und im Vergleich zum Kapitalmarkt deutlich über dem Zinsniveau. Im Vergleich zur Branche lag er im Vorjahr fast genau auf Branchenniveau, im Berichtsjahr deutlich besser. Diese Verbesserung ist dem Anstieg der Umsatzrentabilität zu verdanken.

c)

$$\text{Anstieg des Betriebsergebnisses} = \frac{428.755\text{€}}{1.022.595} \times 100 = \mathbf{41,93\%}$$

Aufgabe 3

a)

Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	€
1. Jahresüberschuss	988.790
2. Abschreibungen auf das Anlagevermögen	161.250
3. Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	4.750
4. Cashflow	1.154.790
5. Abnahme/Zunahme der Vorräte	— 25.000
6. Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	— 284.950
7. Abnahme/Zunahme der sonstigen Vermögensgegenstände	550
8. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	— 55.885
9. Zunahme/Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten	184.490
10. Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	53.500
11. Veränderung der sonstigen Aktiva/Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	— 8.050
12. Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0
13. Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.019.445

b) 1. Z. B.:

- resultiert aus der operativen Tätigkeit des Unternehmens
- setzt sich aus dem Brutto-Cashflow und den Veränderungen des Nettoumlaufvermögens (Working Capital) insgesamt zusammen
- führt die Komponenten des Brutto-Cashflows auf
- stellt die Veränderungen im Nettoumlaufvermögen (Working Capital) im Einzelnen dar
- zeigt die Innenfinanzierungskraft

2.

- Tilgung von Finanzverbindlichkeiten
- Investitionen
- Ausschüttungen an die Aktionäre

Aufgabe 4

a) Z. B.:

- Quantitative Faktoren sind Faktoren, die auf der Basis der Jahresabschlüsse der letzten drei Jahre mittels Kennzahlen ermittelt werden.
- Qualitative Faktoren charakterisieren die Rahmenbedingungen, das Umfeld des Unternehmens und das Unternehmen selbst.

b)

- Quantitative Faktoren, z. B.:
 - Ertragskennzahlen
 - Liquiditätskennzahlen
 - Strukturkennzahlen
 - Finanzkennzahlen
 - Rentabilitätskennzahlen
 - Kreditreserven
 - Mittelherkunftsrechnung
 - Kapitaldienstermittlung
- Qualitative Faktoren, z. B.:
 - Unternehmensnachfolge
 - Management
 - Strategien Organisation
 - Marktposition
 - Diversifikation
 - Substituierbarkeit der Produkte
 - Branchenanalyse
 - Wettbewerb
 - Wachstumsaussichten